

Appenzellerland: 21. Juni 2010, 01:03

Hotel Heiden: Ein «grosser Lupf» und bereits neue Pläne



Verwaltungsratspräsident Hanswalter Schmid (l.) und Hoteldirektor Caspar Lips. Bild: jw

Der Umbau des Wellnessbereichs bestimmte den Verlauf des vergangenen Geschäftsjahrs des Hotel Heiden. Nach dessen Abschluss fasst man bereits ein nächstes Projekt ins Auge: Ein neues Kongresshotel.

JOHANNES WEY

heiden. 164 Aktionäre waren am Freitag, 18. Juni, an die Generalversammlung der Hotel Heiden AG im Kursaal gekommen, so viele wie noch nie. Verwaltungsratspräsident Hanswalter Schmid konnte daher zu Recht sagen, «wir schlagen alle Rekorde heute».

Neuer Wellnessbereich

Ein grosses Projekt, das das Geschäftsjahr prägte, war der Umbau im Wellnessbereich, bei dem rund zwei Millionen Franken investiert wurden.

Anzeige

Hohe Energiepreise – ist mein Haus energetisch otpimiert?	
Dienstag, 22. Juni 2010 19.30 Uhr, Buchensaal Speicher	
	☺ Wie erneuere ich mein Haus? ☺ Finanzhilfen vom Gebäudeprogramm und vom Kanton ☺ Sanierungen schaffen Mehrwert
energie-ar.ch 	
Öffentlicher und kostenloser Infoabend mit Ausstellung und Apéro!	
Verein Energie AR 071 353 09 49	

Die Aktionäre hatten vor der GV Gelegenheit, sich im neuen «Well & See Spa» mit Aussenpool, Saunen und einem Panorama-Schwimmbaden umzusehen und machten davon regen Gebrauch. Der Umbau dauerte von Januar, in dem das Hotel Heiden gänzlich geschlossen war, bis Ostern. Obwohl das neue Wellness-Angebot erst seit kurzem besteht, bezeichnete es Hanswalter Schmid bereits als einen «Hit»: Die Gäste und Besucher reagierten begeistert

und bereits nach kurzer Zeit wurde das Hotel mit dem Zertifikat «Wellness II» des Verbands Hotelleriesuisse ausgezeichnet.

Umbau belastet Ergebnis

Die Investitionen in den neuen Wellnessbereich seien finanziell «ein grosser Lupf» gewesen, der auch Auswirkungen auf die Liquidität des Hotels hatte, so Schmid weiter. Man sei aber einerseits gut vorbereitet in dieses Projekt gegangen. Zudem hat man sich für den Fall eines Engpasses bereits günstige Konditionen für Überbrückungskredite zusichern lassen und auch eine Kapitalerhöhung könnte eine Option sein.

Der Umbau hat allerdings nicht nur die Liquidität beeinflusst, sondern er wird auch im Ergebnis des laufenden Jahres seine Spuren hinterlassen. Die Hotellschliessung im Januar und die Unannehmlichkeiten für die Gäste während der restlichen Bauzeit führten Schmid zufolge zu einem schlechten ersten Quartal, das mit höheren Umsatzzahlen ab Ostern aber mindestens teilweise wieder aufgeholt werden kann.

Gutes Jahr für Hotel Heiden

Abgesehen von den Aufwendungen für den Umbau hat das Hotel Heiden ein «wider erwarten positives» Jahr hinter sich, wie es Schmid ausdrückte. Der Bilanzgewinn betrug rund 258 000 Franken und lag damit ungefähr 60 000 Franken höher als im Vorjahr. Die Aktionäre folgten dem Vorschlag des Verwaltungsrats und wiesen 10 000 Franken den gesetzlichen Reserven zu, während der Rest in die neue Rechnung übernommen wird. Der Reingewinn blieb mit knapp 70 000 Franken unter dem Vorjahresergebnis.

Marketinginstrument Internet

Hoteldirektor Caspar Lips demonstrierte an der GV auch den neuen Internetauftritt. «Man begegnet den Gästen in der virtuellen Welt öfter, als in der realen», begründete er die Wichtigkeit einer professionellen Internetpräsenz. «Der Kunde begutachtet das Hotel im Internet, schaut sich die Bewertungen an, vergleicht die Preise und bucht dann online.» Aus diesem Grund hat das Hotel Heiden einen virtuellen Rundgang auf seiner Homepage geschaltet, der es dem Kunden ermöglicht, sich die Räume des Hotels in drei Dimensionen anzusehen.

Lips erklärte ausserdem die Strategie im Umgang mit Bewertungsplattformen im Internet. Es sei wichtig, die Gäste auf diese Plattformen aufmerksam zu machen und sie aufzufordern, sie zu benutzen. Denn wenn nur wenige Bewertungen abgegeben werden, entsteht kein repräsentatives Bild. Ausserdem sei der Einfluss einzelner schlechter Bewertungen höher, und die «bleiben sehr, sehr lange stehen». Man versuche auch, so Lips weiter, schlechten Bewertungen entgegenzuwirken, indem man in schlecht bewerteten Bereichen nachrüstet. «Bewertungsseiten im Internet sind nicht einfach nur Begleiter, sondern auch ein wichtiges Marketinginstrument», schloss Lips.

Bald ein Kongresszentrum?

Ein weiteres Thema war der Kursaal. Man freue sich über die gelungene Renovation und man sei gerne bereit, das Marketing zu unterstützen, sagte Verwaltungsratspräsident Schmid. Doch das genüge nicht. Man sei der Meinung, dass der Kursaal nur erfolgreich betrieben werden könne, wenn man daraus ein eigentliches Seminar- und Kongresszentrum mache. Er glaube, dass ein solches Zentrum gute Chancen hat, sofern sich erstens die Gemeinde für eine kommerzielle Nutzung entscheide, zweitens die Verkehrs- und Parkplatzprobleme rund um den Kursaal behoben werden und drittens zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten bestehen. Zum letzten Punkt fügte Schmid an, dass sich der Verwaltungsrat bereits die Vorkaufsrechte für das Grundstück des Hotel Park und einer angrenzenden Liegenschaft gesichert habe. Noch sei nichts entschieden, doch die Verhandlungen für ein neues Kongresshotel laufen und sowohl der Gemeinderat Heiden als auch der Regierungsrat «sind im Bild und bereit, diese Idee zu unterstützen.» Vielleicht ist Heiden so schon in ein paar Jahren um ein Hotel reicher.

Weitere Artikel zu diesem Thema :

Hoffnung in Tourismus AG

Schmid zeigte sich auch erfreut über die Gründung der Appenzellerland Tourismus AG (ATAG). «Wir sehen in der neu gegründeten ATAG eine grosse und einmalige Chance, die man nicht so schnell wieder bekommt», sagte Schmid.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.